

7 grundlegende Tipps und Tricks für deinen ersten Podcast

Im dritten Lehrjahr der Ausbildung der Veranstaltungskaufleute wurden im Rahmen einer Zusatzqualifikation neue Folgen des Schul-Podcasts „BackStage28“ von den Schüler*innen ausgearbeitet und aufgenommen. Niclas, der eine Folge über Werbung auf Veranstaltungen produziert hat, verrät euch die wichtigsten Tipps und Tricks, die ihr beachten solltet, wenn ihr selber einen Podcast aufnehmen möchtet.

1. Findet euer Thema

Das richtige Thema zu finden ist nicht das einfach. Der erste Schritt sollte daher ein einfaches Brainstorming in eurer Gruppe sein, um gemeinsame Interessen herauszufinden, die auch zum vorgebenden Oberthema passen. Wenn Ihr gemeinsam ein Thema gefunden habt, könnt ihr mit der oberflächlichen Recherche beginnen, um herauszufinden, welche konkreten Inhalte ihr vermitteln wollt.

2. Schreibt ein Konzept

Ein Konzept zur Folge vereinfacht euch die spätere Aufnahme der Folge. Hier solltet ihr alle grundlegenden Informationen festhalten, zum Beispiel die W-Fragen beantworten, eure Zielgruppen analysieren und ein einen Ablaufplan für die Folge erstellen.

Macht euch zudem bewusst, welche Art Podcast ihr produzieren wollt, sowohl das Gerne als auch die Eigenschaften und Alleinstellungsmerkmale des gewünschten Podcast-Formats solltet ihr beachten. Wichtig dabei ist, dass ihr im Konzept keine kompletten Fließtexte aufschreibt, das führt zu Schwierigkeiten im Aufnahmeprozess.

3. Übt euren Text

Wenn erstmal die Aufnahme gestartet ist, steigt in euch auch die Aufregung und Versprecher werden unvermeidbar. Dann ist es wichtig, dass ihr vorher wisst, was ihr erzählen bzw. vermitteln wollt. Daher macht euch Stichpunkte über das recherchierte Wissen. Um flüssig während der Aufnahme zu sprechen, hilft es, wenn ihr vorher euren Text übt und auch Probeaufnahmen mit dem Smartphone macht. Wichtig dabei ist, dass Füllwörter wie: „ähm, ja, oh“ nur menschlich sind, aber ihr könnt sie durch das Üben eures Textes minimieren.

4. Schafft die richtige Raumakustik

Jeder Raum hat eine eigene Akustik (in Kirchen ist besonders viel Hall aufgrund der hohen Decken, in Vollgestellten Räumen ist es eher dumpf), diese Eigenschaften von Räumen hört man auch bei der Aufnahme. Deswegen gilt: Je leerer ein Raum, desto halliger ist er. Wichtig ist also, dass ihr bei eurer Aufnahme darauf achtet, wie sich die Raumakustik in der Tonspur widerspiegelt. Versucht, den Raum möglich „dumpf“ zu bekommen, in dem Ihr zum Beispiel die Vorhänge, falls vorhanden, zuzieht oder nutzt Schalldämpfer am Mikrophon. Dazu solltet ihr einen Raum nutzen, der möglichst weit weg vom Alltagsgesehen ist, um keine Außengeräusche in der Aufnahme zu haben. Kleiner Tipp: Passt auf, dass Armbänder oder jeglicher Schmuck nicht gegen Tisch oder Mikrophone kommen, denn auch das hört man.

5. Quellen beachten

Wie bei jeder Veröffentlichung müsst ihr auch im Podcast angeben, aus welcher Quelle die Informationen stammen, auf die ihr euch bezieht bzw. die ihr vermittelt, zum Beispiel bei wissenschaftlichen Studien. Dann ist es nur wichtig, dass ihr diese Quellen in der Aufnahme erwähnt, um Probleme bei der Veröffentlichung zu vermeiden. Zum Beispiel: „... laut Forsa Studie steigt die Beliebtheit von Podcasts in Deutschland seit 2020 um 50%.“ Wenn ihr wiederum Informationen aus euren Betrieben erzählt, müsst ihr beachten, dass es keine Betriebsgeheimnisse oder andere Daten, die dem Unternehmen schaden könnten, sind.

6. Frei Sprechen

Damit es kein Hörbuch wird, sondern ein interessanter Podcast, solltet ihr beachten, dass ihr während der Aufnahme nichts ablest, sondern immer frei sprecht. Das gilt gerade für den „Catcher“ am Anfang, um die Leute in euren Podcast „reinzuziehen“, damit sie sich auch die ganze Folge anhören und nicht nur die ersten 5 Sekunden.

7. Nachbereitung vereinfachen

Vereinfacht euch die Nachbereitung und verwendet Regieanweisungen während der Aufnahmen (an euch selbst), denn wenn ein starker Versprecher passiert

(und die werden passieren), könnt ihr in der Nachbearbeitung diese Stellen einfacher identifizieren. Sammelt euch also kurz nach einem Versprecher und wiederholt den Satz nochmal, mit der Anweisung (an euch selbst) „ab jetzt“, damit habt ihr es in der Nacharbeit einfacher, die Stellen mit den Versprecher rauszuschneiden.

Also! Wenn ihr diese 7 Tipps und Tricks vor der Aufnahme eures ersten Podcasts lest und verinnerlicht, funktioniert es bestimmt mit eurem Projekt. Ich wünsche nun viel Erfolg beim Recherchieren, Ausarbeiten und Aufnehmen und vergesst nie das Wichtigste – habt Spaß. Hört gerne mal in meine Folge über Werbung auf Veranstaltungen rein, bis dahin: auf Wiederhören! 😊

Geschrieben von Niclas Zeitz aus der VK243